



Protokoll der AG-Sitzung: klimafreundliche Mobilität – Handlungsansätze auf Landkreisebene

Datum: Mittwoch, 13. Juni 2012
Uhrzeit: 15:00 bis 17:30 Uhr
Ort: NINO-Hochbau, NINO-Allee 11, 48529 Nordhorn

Teilnehmende

Gerhard Dallmüller	IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Georg Enneking	RWE Westfalen-Weser-Ems Netzservice GmbH
Simon Evenblij	Dipl.-Ing. H. Vrielmann GmbH
Stephan Griesehop	Landkreis Grafschaft Bentheim
Cordula Hennig	nvb Nordhorer Versorgungsbetriebe GmbH
Gerd Hindriks	Autohaus Hindriks GmbH
Gerhard Jüngerink	Windpark-Betreiber-Beteiligungs GmbH
Bernhard Meyering	KBS Nordhorn
H. Sleefenboom	VGB - Verkehrsgemeinschaft Grafschaft Bentheim
Dirk Störtländer	Vorsitzender Wirtschafts- und Tourismusausschuss
Rainer Tibbe	HR Rigterink Distribution + Logistik GmbH
Friedbert Troll	BUND - Kreis Grafschaft Bentheim
Siegfried Vrielmann	NABU Grafschaft Bentheim
Thorsten Wesker	GBS Nordhorn
Everhard Wieking	Derk Averages & Co. GmbH

Referenten

Dr. Holger Kloth	Planungsgesellschaft Landkreis Grafschaft Bentheim
Prof. Oliver Hall	Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Moderation & Protokoll

Hinnerk Willenbrink	WS&K
Andreas Steege	target GmbH

Tagesordnung:

- TOP 1. Begrüßung
- TOP 2 Vorstellung des Projekts *Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Grafschaft Bentheim*
- TOP 3 Impuls I: *Mobilität in der Grafschaft*; Dr. Holger Kloth, Planungsgesellschaft Landkreis Grafschaft Bentheim
- TOP 4 Impuls II: *Mobilität und Klimaschutz*; Prof. Oliver Hall Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- TOP 5 Diskussion von Handlungsansätzen und Maßnahmevorschlägen
- TOP 6 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

Gefördert durch:



TOP 1 Begrüßung

Stephan Griesehop, Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung im Landkreis Graftschaft Bentheim, begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Auch diese Arbeitsgruppensitzung ist wiederum gut besucht. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde im Plenum.

Thema der Sitzung ist das Handlungsfeld *klimafreundliche Mobilität*. Ziel der Sitzung ist die gemeinsame Diskussion von Handlungsansätzen und Maßnahmevorschlägen, die in diesem Themenfeld in das Klimaschutzkonzept aufgenommen werden sollen.

TOP 2 Kurzvorstellung: Aufgabenstellung des Klimaschutzkonzepts

Andreas Steege, Geschäftsführer der target GmbH aus Hannover, erläutert den Hintergrund und die Bausteine des Klimaschutzkonzeptes für die Graftschaft. In diesem Zusammenhang begrüßt Herr Steege die Referenten für die Impulsvorträge, Herrn Dr. Kloth und Herrn Prof. Hall. Er erläutert das weitere Vorgehen bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts und betont die Bedeutung der Mitwirkung der regionalen Akteure. Nur so können die Belange der Graftschaft entsprechend berücksichtigt werden.

TOP 3 Impuls I: Mobilität in der Graftschaft

In seinem Vortrag *Mobilität in der Graftschaft* präsentiert Herr Dr. Kloth, Geschäftsführer der Planungsgesellschaft des Landkreises Graftschaft Bentheim, aktuelle Ergebnisse zum Mobilitätsverhalten in der Graftschaft. Deutlich wurde dabei die besondere Rolle des Fahrradverkehrs in der Graftschaft. Hier zeigen sich Ansatzpunkte für die Ausweitung eines klimafreundlichen Modal Splits. Auch im Bereich des ÖPNV zeigt sich eine positive Entwicklung – vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und einer anhaltenden Zersiedlung, besteht allerdings noch ein größerer Handlungsbedarf.

Die Präsentation ist auf der Projektwebsite zum Klimaschutzkonzept zu finden unter:
<http://klimaschutzkonzept.graftschaft.de>

TOP 4 Impuls II: Klimaschutz und Tourismus

Ergänzend zur Einführung von Herrn Kloth, lag der Fokus in der Präsentation von Herrn Prof. Hall auf der Verbindung zwischen Klimaschutz, Stadtplanung und (Elektro-) Mobilität. Dabei schlug er den Bogen von der Stadtentwicklung über die Bevölkerungsentwicklung, zeigte Themen der Energiewende und schließlich Möglichkeiten einer (nachhaltigen Elektro-) Mobilität auf.

Die Präsentation ist auf der Projektwebsite zum Klimaschutzkonzept zu finden unter:
<http://klimaschutzkonzept.graftschaft.de>

Gefördert durch:





TOP 5 Diskussion von Handlungsansätzen und Maßnahmevorschlägen

Die Teilnehmer wurden aufgefordert, ihre Ideen und Anregungen zu Handlungsansätzen und Maßnahmen auf Moderationskarten festzuhalten. Im Anschluss an die Impulsvorträge wurden die Vorschläge vorgestellt und thematisch gruppiert. Es ergaben sich folgende Themenschwerpunkte:

- › **Sensibilisierung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit**
 - Um eine nachhaltige Mobilität zu erreichen, müssen Kinder und Jugendliche aber auch Betriebe und Organisationen immer wieder an die Themen Elektromobilität und alternative Mobilität herangeführt werden. Dies kann durch ÖPNV-Schulungen genauso geschehen, wie durch das Kennenlernen von Elektroautos in Projekten.
 - Kommunikation attraktiver, *cooler* Alternativen zum Auto, um eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung herbeizuführen
 - Schulung älterer Verkehrsteilnehmer auf E-Bikes, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.
 - → Projektidee: Kooperation von Fahrschulen mit dem Kfz-Handel, um Jugendlichen ein Gefühl für Elektroautos zu vermitteln

- › **Elektromobilität**
 - Die Förderung der Elektromobilität im ländlichen Raum ist ein Lösungsansatz für zukünftige Mobilitätskonzepte
 - E-Mobile sind ein wichtiger Baustein in einem Smart-Grid; die Akkus der Mobile könnten durch überschüssigen Windstrom in Starkwindphasen geladen werden und so als Pufferspeicher fungieren
 - Die heute durchschnittlich mit dem Auto zurückgelegten Distanzen lassen bereits zu 80% über die heute verfügbare Elektroautogeneration abdecken
 - → Projektideen: Bewusstseinsbildung E-Mobilität (s.o.)
Anschaffung von E-Mobilen für die kommunalen Fuhrparks

- › **Car-Sharing**
 - Es besteht das Potential für eine kreisweite Car-Sharing- bzw. Mitfahrbörse, die über das Internet gemanagt werden kann. Dies könnte auch die zukünftige Erreichbarkeit von Industrie- und Gewerbegebieten gewährleisten, wenn sich der ÖPNV vermehrt aus der Fläche zurückziehen müsste.
 - Hier sehen die Teilnehmer auch die Arbeitgeber als Organisatoren von Mitfahrbörsen in der Verantwortung
 - → Projektidee: Prüfung der Möglichkeiten einer internetbasierten Pendler- / Car-Sharing- / Mobilitätsbörse

- › **ÖPNV**
 - Der ÖPNV bedarf einer Akzeptanzsteigerung, eines Ausbaus und einer internetbasierten Verknüpfung um ihn zu einer Alternative zum MIV zu machen.
 - → Projektidee: Überprüfung der Möglichkeit / Chancen einer Plattform für vernetzten Verkehr (s.o.)

- › **Radverkehr**
 - Im Bereich des Radverkehrs sehen die Teilnehmer (trotzt oder wegen) der Vorreiterrolle der Graftschaft zahlreiche Möglichkeiten. Diese reichen von baulichen Maßnahmen wie attraktiven und zentralen Radstationen, über Rad(schnell)wege nach niederländischem Vorbild, über radfahrerfreundliche Unternehmen (Stellplätze, Umkleieräume, „Fahrradprovision, etc.) bis hin zu städtebaulicher Berücksichtigung des Radverkehrs bei Neubau- bzw. Nachverdichtungsplanungen.

Gefördert durch:



Vernetzung zw. „Mobilität“ und „Planung“

- Die Vernetzung von Mobilität und Planung nahm in der Diskussion eine zentrale Rolle ein. Den Teilnehmern ist bewusst, dass ohne eine konsequente Neuorientierung hin zur Förderung von kurzen Wegen eine Umstellung des Mobilitätsverhaltens unwahrscheinlich, wenn nicht unmöglich ist.
- Die Vorschläge zu dieser Vernetzung gehen von Ampelschaltungen im Sinne des Radverkehrs bis hin zur Aufstellung einer Erreichbarkeitsbilanz bei der Neuausweisung von neuen Baugebieten
- → Projektidee: Vor diesem Hintergrund formulierten die Teilnehmer die Idee eines (regelmäßigen?) gemeindeübergreifenden Planungsworkshops mit dem Kreis als Moderator, um die Ideen und Möglichkeiten darzustellen und miteinander im Konsens zu entwickeln.

Die lebhafteste Diskussion zu diesem Aspekt verdeutlicht, wie stark der Bereich der Mobilität als Querschnittsthema mit anderen Bereichen (Stadtplanung) verzahnt ist.



TOP 6 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

Die Teilnehmer des Workshops machten deutlich, dass im Rahmen der Umsetzung des IKSK die Kommunikation innerhalb der Graftschafft gerade im Bereich Mobilität von immenser Bedeutung ist. Eine Plattform zur Förderung von klimafreundlicher und nachhaltiger Mobilität im Rahmen der Umsetzung des IKSK ab 2013 ist sehr zu empfehlen.

Online-Bereich

Weitere Informationen sowie das Protokoll und Präsentationen finden Sie auf der Website zum Klimaschutzkonzept des Landkreises unter <http://klimaschutzkonzept.grafschafft.de>

Gefördert durch:

